

Projektfindung:

Die Auswahl meines Projektes fand aufgrund mehrerer Überlegungen statt.

1. Anleitungs- und Beobachtungsorte:
 - direkt beim Patienten
 - im Dienstwagen
 - nach Tourende (Station)
 - externe Räumlichkeiten (Apotheken, Arztpraxen, ...)
2. Was kann ich wann und wo einsetzen um geplante Beobachtungspunkte zu setzen?
3. Was ist das genaue Lernziel bei Außeneinsätzen im ambulanten Bereich?
4. Wie und wann kann ich das Beobachtungsergebnis festhalten?
 - schriftlich oder mündlich
 - täglich, phasenweise oder am Ende des Projektes
5. Kann ich bei einer Tour schriftliche Hilfsmittel einsetzen?
6. Ist es möglich während einer Tour auf ein spezielles Thema einzugehen?
7. Was erwartet der Schüler von mir?

Allgemeine Zielsetzung:

Nach einem ausführlichen Gespräch mit der Pflegedienstleistung haben wir uns gemeinsam als Betrieb dazu entschieden, den Fokus auf die alltäglichen Unterschiede der stationären und der ambulanten Pflege zu legen.

Schüler lernen im Praxisaußeneinsatz in einer ambulanten Pflegeeinrichtung nicht nur den Menschen kennen, sondern auch die häusliche und private Umgebung der Patienten.

Mein Hauptziel in diesem Projekt ist es, vom ersten Tag an, die Beobachtungen des Schülers im Bereich der häuslichen Pflege zu fördern.

In diesem Projekt soll es in erster Linie darum gehen, den Schüler für den alltäglichen häuslichen Bereich zu sensibilisieren. Ebenso darum, Kernprobleme erkennen, analysieren und eventuell sogar entsprechende Maßnahmen planen zu können.

Für Schüler im stationären Bereich ist es wichtig, Aufgaben, Möglichkeiten und den Umfang der funktionellen und ganzheitlichen Pflege kennen zu lernen. Denn oft ist der eigentliche Pflegebedarf des Patienten höher als die zu erbringenden Leistungen des Pflegedienstes, welche dann aber durch andere Institutionen oder Einrichtungen abgedeckt werden.

Hinzu kommen auch die Kommunikation und der entsprechende Umgang mit Angehörigen, Ärzten und externen Komponenten wie Apotheken oder Sanitätshäusern.

Setzen von Beobachtungspunkten im ambulanten Bereich: Teil 1

Aufgabenstellung:

Der Schüler erhält ein Vorlageformular und eine kurze Erläuterung der Aufgaben. Diese werden direkt beim Patienten vor Ort oder nach dem Hausbesuch bearbeitet und gelöst.

- Mögliches Krankheitsbild des Patienten?
- Welche Behandlungsmaßnahmen werden vom Pflegedienst durchgeführt?
- In welchen Punkten fühlt sich der Schüler schon sicher oder noch unsicher?

Hilfsmittel:

- Klemmbrett + Vorlageformular

Layout Vorlageformular (Vollständiges Formular im Anhang)

Tourenplan Patient 1 - __ (Bsp. 1 - 14)

Patient 1: Name: _____ Alter: _____ Geschlecht: _____

Mögliches Krankheitsbild des Patienten:

Was wird konkret am Patienten durchgeführt?

Ich fühle mich in diesen Punkten sicher: ja nein

Falls nein, in welchen Punkten fühle ich mich noch unsicher?

Anmerkung:

Mit dieser Aufgabenstellung kann ich als Anleiterin herausfinden, welche individuellen Beobachtungen der Schüler macht und worauf er sich unbeeinflusst fokussiert. Am Ende der Tour können die festgehaltenen Beobachtungen gemeinsam nochmals reflektiert werden. Ebenfalls können eventuell anfallende Fragen des Schülers zu den einzelnen Patienten beantwortet werden. Das Formular kann im Laufe des mehrwöchigen Außeneinsatzes mehrmals eingesetzt werden.

Setzen von Beobachtungspunkten im ambulanten Bereich: Teil 2

Aufgabenstellung:

Im zweiten Teil geht es darum, dass der Schüler begleitend zu dem mehrwöchigen Außeneinsatz einen kleinen Aufgabenkatalog bezüglich der alltäglichen, organisatorischen Aufgaben bearbeitet. Bereits erledigte Punkte werden durch den Praxisanleiter abgehakt. Der bestehende Katalog kann im Laufe des Außeneinsatzes auch noch um weitere Punkte ergänzt werden.

Hilfsmittel:

- Klemmbrett + Vorlageformular

Layout Vorlageformular:

Beispiel:

Organisatorische Maßnahmen: Was ist zu tun?

	erledigt
Medikamente beim Patienten sind ausgegangen: _____	
Verbandsmaterial muss bestellt werden: _____	
Patient benötigt dringend ein spezielles Medikament (z.B. Antibiotikum): _____	
Palliativpatient hat starke Schmerzen: _____	
Hausbesuch sollte von Mo, Mi, Fr auf täglich geändert werden: _____	
... _____	

Vorgespräch mit Schüler bezüglich Aufgabenstellung und Möglichen Inhalten des Formulars:

Kleines Fallbeispiel: Der Schüler hat vor dem Hausbesuch keine genaue Übergabe über den Patient erhalten.

Patient: männlich, 80 Jahre und alleinstehend
Pflegebedarf: 2x täglich BZ messen
2x täglich Insulin subkutan injizieren
(Lang- und Kurzzeitinsulin)

Beispiel Formularinhalte:

Mögliches Krankheitsbild:

Diabetes mellitus

Was wird konkret am Patienten durchgeführt?

BZ- Messung, spritzen von Insulin und Dokumentation

Ich fühle mich in diesen Punkten sicher. Falls nein, in welchen unsicher?

Unsicher bei: Physiologie Diabetes, Injektion von Insulin, Nadelwechsel, ...

Nach der gemeinsamen Defizitfindung des Schülers in den jeweiligen Punkten kann durch die Praxisanleitung eine Checkliste erstellt werden. In dieser wird das Zeitmanagement festgelegt um die Unsicherheiten zu beheben. Es wird auch erörtert, welche Punkte der Schüler für sich selbst in den Fokus stellt.

Dementsprechend werden sämtliche Punkte innerhalb der Checkliste gemeinsam priorisiert und entsprechend dem Interesse des Schülers angegangen.

Im gesamten Verlauf des Außeneinsatzes werden individuelle Lernhilfen wie Literatur, Anschauungsmaterial, Anleitungen oder Co-Anleitungen für jedes Thema geplant und zur Verfügung gestellt.

Layout Vorlageformular:

Checkliste:

Unsicherheit bei der Tätigkeit oder dem Thema:	Zielsetzung	Erledigt / Datum
Diabetes	Schüler erlangt durch gestellte Fachliteratur und Co-Anleitung fehlende Informationen	
Spritzen von Insulin	Eigenständiges verabreichen von Dosierung + Dokumentation bei jedem Hausbesuch von Patient X	
Nadelwechsel	Eigenständiges wechseln von Insulinpens + fachgerechte Entsorgung bei jedem Bedarf

Fazit:

Leider hatte ich bisher noch keine Gelegenheit mein theoretisches Konzept in der Praxis umzusetzen. Jedoch bin ich sehr motiviert und gespannt wie diese Beobachtungshilfen ankommen und funktionieren werden.

Als Anleiterin habe ich natürlich konkrete Anforderungen an den Schüler, welche ihm auch vorab in Gesprächen mitgeteilt werden.

Insgesamt erhoffe ich mir jedoch von diesem Projekt, dass Schüler auch für sich selbst herausfinden können, wo genau ihre eigenen Interessen und Defizite liegen.

Der Außeneinsatz wird dadurch strukturiert und Anleiter sowie auch Schüler erlangen genaue Ziele. Die Inspiration zu dem Projekt in dieser Form erhielt ich durch umfangreiche Eigenerfahrungen und Erlebnisse rund um den ambulanten Pflegedienst.

Als Schüler kommt man am ersten Tag zu oft mehr als 20 Patienten, die alle hinsichtlich Krankheitsbild und Pflegebedarf sehr unterschiedlich sind. Es war zu Beginn auch für mich selbst sehr schwer bei jedem Patienten neue Informationen über Diagnostik und Bedarf aufzunehmen und zu verarbeiten.

Ich freue mich schon jetzt sehr auf erste Rückmeldungen seitens der Schüler, mit welchen auch eventuelle Unklarheiten oder Verbesserungsvorschläge an dem Konzept aufgezeigt werden können und dieses anschließend von mir, den Anforderungen der Schüler entsprechend, optimiert werden kann.

Erklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Hausarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe.

Hintersteinenber, den 12.05.2014

Ramona Knödl